

Waldkindergarten Wurzelzwerge



Wir sind eine eingruppige Einrichtung, die bis zu 20 Kinder im Altern von 3 bis 6 Jahren betreut.

Betreuungszeiten

Unsere Betreuungszeiten sind von Montag bis Freitag, jeweils von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr. Über das Jahr verteilt haben wir ca. 25 Schließtage – 3 Wochen Sommerferien, Weihnachten bis heilige 3 Könige und 1 Woche Oster- oder Pfingstferien.

Personal

Bis zu einer Anzahl von 15 Kindern sind wir 2 pädagogische Fachkräfte, die ihre Kinder betreuen. Ab dem 16. Kind haben wir zusätzlich noch eine 3. Kraft im Wald. Hin und wieder haben wir Praktikanten mit dabei. Auch eine Sprachförderkraft kommt 2 Mal pro Woche zu uns in den Wald.

Räumlichkeiten

Das „Basislager“ des Waldkindergartens ist unser Zwergenstüble. Dies finden Sie unterhalb des Wilhelmsheims an der Grillstelle Roßstall. Hier ist unser zentraler Treffpunkt und unsere Schutzhütte. Zu den Bring- und Abholzeiten halten wir uns hier auf. Es gibt eine Garderobe, jedes Kind hat eine Box für Wechselkleidung und ein Fach für gesammelte Waldschätze. Das Zwergenstüble ist ausgestattet mit Spielen, einem Kreativbereich, Instrumenten, Hängematten, Werkzeug an der Werkbank, Eimer, Schaufeln und einem Holzofen für die kalten Wintertage.



Zusätzlich zum Platz um das Zwergenstüble haben wir noch 3 feste Waldplätze an denen wir uns sicher und beruhigt aufhalten können. Totholz wird hier regelmäßig entfernt. Zweimal pro Jahr wird der Baumbestand dieser Waldplätze durch ein externes Baumsachverständigenbüro auf die „Verkehrssicherheit“ kontrolliert und dementsprechende Maßnahmen durchgeführt.

Wenn es eine Sturmwarnung gibt oder die Temperaturen unter Minus 12°C liegen haben wir einen beheizten Notraum im alten Schulhaus im oberen Reichenberg.

Alltag im Waldkindergarten

Im Waldkindergarten gibt es eine feste Tages- und Wochenstruktur. Da wir aber nur 1 Gruppe sind und uns nicht an feste Garten- oder Essenszeiten halten müssen, genießen wir diesen Freiraum. Wir gestalten den Tag/die Woche je nach Stimmung und Bedürfnissen der Gruppe und der Wetterlage auch mal anders und oft spontan.

Feste Rituale sind uns dennoch wichtig:

Unsere Bring-Zeit für alle Kinder ist von 7:30 Uhr bis 8:45 Uhr, so hat jedes Kind genug Zeit im Wald anzukommen.

Um 9 Uhr starten wir alle zusammen mit dem Morgenkreis in den Tag. Wir zählen die Kinder, stellen das Datum ein, singen und spielen Lieder + Spiele entsprechend der Jahreszeit und beschäftigen uns mit aktuellen Themen.

Nach dem Morgenkreis brechen wir auf zum Wandertag oder zum Waldplatz. Zum Waldplatz transportieren wir die notwendigen Materialien (Wassersack, Eimer, Schaufeln, ...) in unserem Bollerwagen.

Nach dem Hände waschen an unserem Wassersack verspern wir gemeinsam, wir beginnen zusammen und sagen zuvor einen Essenspruch – mit einem Würfel wird der Spruch ausgewählt.

Im Anschluss haben die Kinder im Freispiel Zeit, den Wald und seine Bewohner zu entdecken. Manchmal bietet eine pädagogische Mitarbeiterin ein freies Angebot während der Freispielzeit an, an dem sich die Kinder freiwillig beteiligen können.

Gegen 12:15 Uhr kehren wir zum Zwergenstüble zurück und machen dort einen Schlusskreis.

Unsere Abhol-Zeit ist von 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr.

Wochenplan

Montag ist unser Wandertag – nach dem Morgenkreis ziehen wir mit unseren Rucksäcken los und essen an einem schönen Platz auf dem Weg. Dabei ist der Weg das Ziel – wenn wir auf dem Weg ein spannendes Tier oder eine tolle Pflanze sehen geben wir den Kindern Zeit und verweilen dort. Unser Essensplatz für diesen Tag ist nicht planbar – dieser zeigt sich auf dem Weg und lädt uns ein.

Mittwoch ist unsere Mini-Midi-Maxizeit – wir machen für jede Altersgruppe gezielte Aktionen und Projekte.

Freitags findet anstatt dem normalen Vesper unser Teilevesper statt. Hierzu bringt jedes Kind nur 1 Sache mit (bsplw. Apfelschnitze, Tomaten, halbe Brezeln, ...). Gemeinsam decken wir den Tisch und jeder kann von jedem probieren.

Zusätzlich zum Platz am Zwergenstüble haben wir noch 3 weitere Waldplätze – der „alte Waldplatz“ ganz in der Nähe mit unserem Waldsofa, der „Wasserplatz“ an der Seufzerquelle und der „Waldplatz mit dem Marterpfahl“ ein Stückchen weiter weg im Hochwald. Dienstags und donnerstags sind unsere Waldplatztage – an diesen gehen wir zu einem unserer Waldplätze.

An jedem Waldplatz, sowie am Zwergenstüble haben wir ein separates Stück des Waldes, der uns als Klowald dient. Durch unseren Wassersack, den die Eltern täglich frisch befüllen

ist die Hygiene im Wald gewährleistet - die Hände werden nach jedem Toilettengang und vor dem Essen gewaschen.

Pädagogischer Auftrag

Auftrag unserer pädagogischen Arbeit ist die Förderung und Entwicklung des Kindes zu einer selbständigen, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Die Förderung unsere Kindergartenkinder basiert auf dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten.

Die Bildungs – und Entwicklungsfelder sind:

- **Körper** – wir gehen über Stock und Stein
- **Sinne** – wir erleben die Natur mit allen Sinnen, erleben die Jahreszeiten und sehen den Tag erwachen
- **Sprache** – wir benennen Dinge und lauschen der Natur
- **Denken** – wir erleben Naturphänomene
- **Gefühl und Mitgefühl** – wir helfen uns gegenseitig bei unseren Wanderungen
- **Sinn, Werte und Religion** – wir erzählen biblische Geschichten und danken täglich der Schöpfung

Bei diesen Bildungs- und Entwicklungsfeldern beschäftigt uns die Motivation des Kindes.
Was will das Kind? Was braucht das Kind (zum gelingenden Leben)?

⇒ Anerkennung und Wohlbefinden

- Gesundheit
- Geborgenheit
- Selbstwirksamkeit

⇒ Die Welt entdecken und verstehen

- Das ich
- Natur und Umwelt
- Soziales und kulturelles Gefüge

⇒ Sich ausdrücken

- Nonverbal
- Verbal
- Kreativ

⇒ Mit anderen leben

- Regeln
- Rituale
- Traditionen

Elternarbeit

Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und den pädagogischen Fachkräften ist uns sehr wichtig. Eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung aller Beteiligten zum Wohl des Kindes ist Voraussetzung und Aufgabe zugleich. Regelmäßige Elterngespräche, basierend auf kontinuierliche Beobachtungen und deren Dokumentation, dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung der Bildung und Erziehung jedes einzelnen Kindes.